



Protokoll der Delegiertenversammlung am 27. September 2025

im Vereinshaus der KGA „Heinersdorf“

Beginn: 10.00 Uhr Ende: 14.15 Uhr

Teilnehmer: entsprechend Anwesenheitsliste

- Hierzu Anlage 1 (Anwesenheitsliste)

Zu Top 1

Die Versammlung wurde vom Gfrd. Thymian mit der Begrüßung der Delegierten und Gäste eröffnet.

Als Gäste waren erschienen: Frau Dr. Koch, Bezirksbürgermeisterin

Es folgte das Gedenken an die verstorbenen Mitglieder mit einer Schweigeminute.

- Hierzu Anlage 8 (Verstorbenenliste)

Die Einladungen sind fristgerecht zugestellt worden.

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wurde mit 65 anwesenden Delegierten von 87 geladenen = 74 % festgestellt.

- Hierzu Anlage 7 zum Zeitpunkt der Abstimmungen (Mandatsprüfungskommission)

Zu Top 2

Beschlussantrag 2 wurde mehrheitlich abgelehnt.

Punkt 1)	12 Ja-Stimmen 54 Nein-Stimmen
Punkt 2)	5 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen
Punkt 3)	1 Ja-Stimmen 64 Nein-Stimmen
Punkt 4)	4 Ja-Stimmen 61 Nein-Stimmen

Die Tagesordnung wurde angenommen.

65 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

Zu Top 3

Frau Dr. Kinzing stellt die Frage nach dem Sinn der Antrags- und Redaktionskommission. Die Frage wurde von Gfrd. Triebswetter ausreichend beantwortet.

- a. Wahl des Arbeitspräsidiums in der Besetzung Gfrd. Holger Thymian, Gfrd. Steffan Lux, Gfrd. Lothar Hahn.

65 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

- b. Wahl der Antrags- und Redaktionskommission in der Besetzung, Gfrd. Tobias Triebswetter, KGA „Sonnenschein“, Gfrdn. Jutta Fiedler, KGA „Sonnenschein“

65 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

- c. Wahl der Mandatsprüfungskommission in der Besetzung Gfrd. Peter Molnar, KGA „Freies Land“, Winfrid Beer KGA „Friedrichshöhe“

65 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

Zu Top 4

Gartenfreund Thymian trug nun den Bericht des Bezirksvorstandes vor.

- Hierzu Anlage 3 (Bericht des Vorstandes des BV)

Unser Ehrengast, Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Koch, bedankte sich für die Einladung und den freundlichen Empfang. Sie hat unserem Vorsitzenden bei seinem Bericht gut zugehört. Es ist viel zum Mitnehmen für ihre tägliche Arbeit. Wir müssen bunter werden. Es besteht zu wenig wohnortnahes Grün im Bezirk. Es müssen Gespräche geführt werden, wie mehr Grün in die Stadtlandschaft kommen kann. Die Kleingärten sollten sich noch mehr öffnen. Es müssen mehr Menschen gewonnen werden. Ein großer Zuspruch der Bevölkerung erschwert den Planern den Zugriff auf Kleingartenland. Die Solidarität muss gestärkt werden. Das Vereinsleben ist eine deutsche Eigenheit. Viele engagieren sich ehrenamtlich. Ich danke ihnen für ihre Arbeit für die Gesellschaft.

Der Ehrenpreis der Bezirksbürgermeisterin wurde an den Verein „KGA Feuchter Winkel Ost“ übergeben.

Den Preis als bester Kleingartenverein Weißensee erhielt der Verein „Freies Land“.
(aus Termingründen der Bürgermeisterin wurde die Ehrung der Vereine vorgezogen)

Zu Top 5

Gartenfreund Lux erstattete den erstellten Finanzbericht, mit den Teilen Gewinn- und Verlustrechnung 2024 und den Entwurf des Finanzplanes 2026, sowie Erläuterungen dazu. Der Finanzbericht und Planentwurf lag allen Delegierten vor.

- Hierzu Anlage 4 (Finanzbericht 2024)
- Hierzu Anlage 5 (Planentwurf 2026)

Zu Top 6

Gartenfreundin Dr. Klinzing erläuterte ihre Sicht der Kassenprüfung. Sie dankte den Sachbearbeiterinnen für die gute Zusammenarbeit. Alle Unterlagen wurden sofort zur Verfügung gestellt. Die verzögerte, kurzfristige Bereitstellung einiger Unterlagen lag im Bereich des Steuerbüros.

Sie empfahl der Versammlung dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung zu erteilen.

- Hierzu Anlage 6 (Bericht der Kassenprüfer)

Zu Top 7

Aussprache zum Vorstandsbericht

- Sonnenschein
Wir wollen Leute ansprechen, haben aber keine Gärten im Angebot.
- Blankenburger Berg
Haben Flyer verteilt, viele wurden gleich weggeworfen. Die Leute haben kein Interesse am Kleingarten. Die Parzellen sind auch noch zu „verschlossen“.
- Friedrichshöhe
Zur Erntezeit einen Stand für Obst und Gemüse einrichten.
- Feuchter Winkel Ost
Wir stellen Obst zum Mitnehmen raus. Die Besucher sagen nicht mal Danke. Äpfel und Gurken wurden aber viel und gern genommen.
- Tradition
Wir stellen Obst aus dem Traditionsgarten in Körbchen auf den Weg. das wird gut angenommen, die Besucher begrüßen das.
- ?
Vereinsplätze attraktiver gestalten, Sitzgelegenheiten schaffen
- Rosengarten
Wir haben eine Kooperation mit einem Kindergarten

- Heinersdorf
Wir hatten über 90 Besucher in der Summserei. Kommen zum Ansehen mit ihren Kindern. Man muss gezielte Angebote machen.
- Alt Karow
Der Tag der offenen Tür sollte breiter gestreut werden.
- Freies Land
Termin im Sommer ist nicht günstig. Leute gezielt einladen?
- Freies Land
Digitale Medien nutzen. Wir pflegen Grün umsonst, kosten sonst den Senat Unsummen. Vier Vereine nutzen schon Facebook und Co.

Aussprache zu Kassenbericht

- Neu Hoffnungstal
60.000 € für Rechtberatung ist sehr hoch. Gfrd. Thymian gilt im LV als prozessfreudig.
- Rübländer Graben
Mitglieder Klagen wegen angeblich falscher Vermessung. Die Pächter gehen zu Gericht. Der BV kann da nur als Beklagter unsere Ansichten vertreten.
- Gfrd. Thymian
Wir haben viele Ausgaben für Prozesse. Es kommt aber auch wieder Geld zurück. Bevor es zu einem Verfahren kommt ist ein langer Weg. Die Verfahrensweise ist im Allgemeinen: der Verein redet mit dem Mitglied, dann Schiedskommission, Gespräche mit dem BV, der Rechtsanwalt des BV schreibt einen Brief, erst dann kommt es zu einem Gerichtsverfahren. Oft ist der BV der Beklagte. Unser Auftrag ist, auch im Streit, für die Kleingärtner und den Erhalt des Kleingartenwesens zu kämpfen. Unser Rechtsanwalt ist preiswert und er rät auch von Prozessen ab bei ungewissen Erfolgsaussichten. Auch gewonnene Prozesse kosten Geld!
- Dr. Klinzing
Rechtsunterstützung gehört zu den Aufgaben des BV. Die Kosten unterliegen aber großen jährlichen Schwankungen. Wir sollten eine Rücklage für Rechtsschutz bilden.
- Sonnenschein
Bitte den Delegierten aufschlüsseln wie viel Prozesse vom BV oder den Pächtern angestrengt werden.

Aussprache zu Finanzplan 2026

- Dr. Klinzing
Jetzt nur Fragen oder auch über Anträge sprechen?
- Gfrd. Thymian
Die Diskussion auch über die Anträge.

- Dr. Klinzing
Rückstellungen als zweckgebunden umstellen. Überschuss als freie Rücklage einstellen.
- Gfrd. Thymian
58.000 € sind Rückstellungen für gerichtliche Ausfälle. In 2026 haben wir mehr Ausgaben als Einnahmen geplant. Der Überschuss wird darin verwendet.
- Gfrd. Lux
Erläutert nochmals die Begriffe Rückstellung – Rücklage
- Gfrd. Thymian
Über den Antrag zur Satzungsänderung (Antrag 3) kann nicht beraten werden. Es muss mit der Einladung der alte und neue Text der Satzung mitgeschickt werden, sonst lehnt das Gericht die Bearbeitung ab.
- Anträge
Es wurde nochmals über den abgelehnten Antrag 4 diskutiert.
Hierzu Anlage 10 (Anträge)
- Antrag 4
Frau Dr. Klinzing erläuterte nochmals ihren Antrag. Es wurde nochmals abgestimmt:

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wurde mit 64 anwesenden Delegierten von 87 geladenen = 74 % festgestellt.

- Hierzu Anlage 7 zum Zeitpunkt der Abstimmungen (Mandatsprüfungskommission)

Punkt 1)		1 Ja-Stimmen 63 Nein-Stimmen
Punkt 2)		7 Ja-Stimmen 57 Nein-Stimmen
Punkt 3)		2 Ja-Stimmen 62 Nein-Stimmen
Punkt 4)	wurde zurückgezogen	Ja-Stimmen Nein-Stimmen

- Antrag 3

Satzungsänderung	1 Ja-Stimme 63 Nein-Stimmen
------------------	--------------------------------

- Frohsinn
Welches Risiko sehen die Kassenprüfer bei falsch gebuchten Belegen?

- Gfrd. Thymian
Wir haben seit 30 Jahren eine gute Zusammenarbeit mit dem Steuerbüro Trotter. Es hat uns immer gut betreut. Die Abgabenordnung hat sich geändert, Herr Trotter und seine Belegschaft haben uns geholfen. Alle drei Jahre erstellt das Steuerbüro die Steuererklärung für das Finanzamt. Es gab nie Beanstandungen. Wir sollten uns auf unser Steuerbüro verlassen, wie in den letzten 30 Jahren!
- Dr. Klinzing
Das Steuerbüro arbeitet aus Sicht des Finanzamtes. Der Vorstand soll auf kleingärtnerische Nutzung und Einhaltung der Satzung achten. Die Abgabenordnung muss eingehalten werden, sonst droht die Aberkennung der steuerlichen Gemeinnützigkeit.
- Gfrd. Thymian
Der Wirtschaftsprüfer und der Steuerberater haben dem BV bisher eine gute Geschäftsführung bescheinigt. Rücklagen in Höhe von 250.000 € laufen seit 20 Jahren ohne Beanstandungen vom Finanzamt.
Wir sollten uns nicht mit den kleinsten Details der Finanzen beschäftigen. Wir haben andere Sorgen.
- Blankenburger Berg
Rücklagen durchs Finanzamt prüfen lassen.
- Gfrd. Thymian
Der Bebauungsplan HansasträÙe ist unterschrieben. Ein Vereinshaus könnte gebaut werden, wie es aussehen muss steht schon im Plan. Es kann auch das Vereinshaus des BV werden. Dafür muss Geld zurückgelegt werden. Das können wir dann von unseren Rücklagen bezahlen.
- Friedrichshöhe
Sparen für's Vereinshaus. Sollten wir dafür freie Rücklagen umwandeln?

zu Finanzen keine weiteren Wortmeldungen

Pause

Ehrungen wurden vorgezogen (Top 11)

Mit der Ehrennadel in Silber des Landesverbandes wurden geehrt:

Peter Mosch	KGA Pankeniederung
-------------	--------------------

Mit der Ehrennadel des Bezirksverbands der Kleingärtner Berlin-WeiÙensee wurden geehrt:

Brigitte Liebert	KGA Zur freien Stunde
Dagmar Heller	KGA Pankeniederung
Gerhard Schreiber	KGA Rübländer Graben
Dirk Jansen	KGA Rübländer Graben

- Hierzu Anlage 9 (Ehrungen)

Zu Top 8

Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt: von 87 geladenen Delegierten waren 64 anwesend. Damit ist die Versammlung mit 74 % beschlussfähig.

- Hierzu Anlage 7 (Mandatsprüfungskommission)

Der Finanzbericht für das Jahr 2024 und der Entwurf des Finanzplanes für das Jahr 2026 wurden zur Abstimmung gestellt und beschlossen.

- Hierzu Anlage 4 (Finanzbericht 2024)

63 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimmen

- Hierzu Anlage 5 (Finanzplan 2026)

63 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimmen

Zu Top 9

Auf Vorschlag der Kassenprüfer wurde der Vorstand für das Jahr 2024 entlastet.

64 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

Zu Top 10

Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt: von 87 geladenen Delegierten waren 64 anwesend. Damit ist die Versammlung mit 74 % beschlussfähig.

- Hierzu Anlage 7 (Mandatsprüfungskommission)

Wahl der Schatzmeisterin

Der Vorstand schlägt Gfrdn. Petra Drexler zur Wahl als neue Schatzmeisterin vor. Auf Nachfrage gibt es keinen anderen Kandidaten.

64 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

Die Kandidatin nimmt die Wahl an.

Der Vorstand schlägt Gfrdn. Nicole Gensch zur Wahl als neue Beisitzerin vor. Auf Nachfrage gibt es keinen anderen Kandidaten.

64 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

Die Kandidatin nimmt die Wahl an.

Der Vorstand schlägt Gfrdn. Alexandra Immerz zur Wahl als neue Leiterin der Traditionsgruppe vor. Auf Nachfrage gibt es keinen anderen Kandidaten.

64 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

Die Kandidatin nimmt die Wahl an.

Zu Top 11

Die Ehrungen wurden vorgezogen (siehe oben)

Zu Top 12

In seinem Schlusswort dankte der 1.Vorsitzende, Gfrd. Thymian den Anwesenden für ihre gute ehrenamtliche Arbeit. Die Arbeitsgruppe zur Durchführung des „Tags des offenen Kleingartens“ sollte beibehalten werden. Sie hat sich sehr bewährt. Die Vorschläge, welche bei der Vorständeokonferenz erarbeitet wurden, werden weiter verfolgt. Unsere Öffentlichkeitsarbeit kostet auch Geld, wir sollten nicht an der falschen Stelle sparen. Wir müssen unsere satzungsmäßigen Aufträge erfüllen, dazu gehören auch Gerichtsprozesse. Die Gefahren sind groß. Seit 1990 haben wir in Weißensee 2000 Kleingärten verloren. In Bebauungsplänen werden immer wieder Kleingärten für Bauten vernichtet. Wenn wir zusammenstehen können wir viel bewegen, wir geben nicht auf!

Wir in Weißensee!

H. Thymian
1.Vorsitzender

W. Scheidler
Schriftführer